

Dresdner Brief.

Dresdner Mädels.

Dresdner Mädels, lieblich, rotwangig und lebensfröh. Wer will sie schelten? Ob sie auch das Köchlein kurz genug tragen, ob auch nur ein dünnes Seiden- oder Boilelleid die knospenden Formen mehr zeigt, als verhält, — sie sind doch besser, als mancher ärgerliche Philister es zugehen will.

Sie müssen fast alle arbeiten, die jungen Mädels von Dresden, denn Reichtum in Familien, ja, auch Wohlhabenheit ist rar geworden in unserer Zeit. Aber selbst wo günstigere Verhältnisse es gestatten würden, daß die Töchter daheim bleiben, — sie wollen es gar nicht! Sie brauchen ein Lebensziel, mögen nicht mit Tändeln die Zeit verbringen. Und — sie brauchen Geld! Würde ihnen wohl ohne weiteres der Papa die Scheine für alle Bedürfnisse vom feinen Strumpf bis zum Uebergangshut gewähren? O, das muten sie ihm gar nicht zu! Selbst verdienen, auf eigenen Füßen stehen! Wie schön ist das!

Wie gesagt, die meisten Töchter Dresdens sind gezwungen zu arbeiten und mindestens das zu verdienen, was sie selbst brauchen. Oft auch mehr. Da ist der Zukünftige! Vielmals ist er außer Stellung oder nur gering besoldet. Er braucht sein Geld auf und ist nicht in der Lage, mit Olli oder Lilli, oder wie gerade seine Auserwählte heißt, etwas auszugeben. Sollen die beiden deshalb auf die Lebensfreude, wie sie es verstehen, ganz verzichten? Da sieht man wohl, wie das junge Ding vor dem Eingang zur Großen Wirtschaft oder der Ausstellung oder dem Belvedere das Geldtäschchen hervorholt und ihrem Begleiter einen bunten Schein in die Hand drückt. Er sträubt sich zwar ein wenig, aber was will man machen? Die Verhältnisse sind halt härter als alle Bedenken.

Dann die Ausstattung, an die bedächtigen Mütter beizeiten erinnern. Süßlich wollen es die Mädels haben, wenn sie einmal heiraten! Wozu steht man denn die geschmackvollen Möbel in den Dresdner Häusern? Das alte Gerümpel, der Stolz der Eltern, Möbel, um die sich bei Todesfällen schon Familien gestritten haben, gefällt ihnen durchaus nicht. Modern wollen sie wohnen! „So ein Schlafzimmer kaufe ich mir! Und ein Herrenschränkchen!“ schwärmen sie. „Immer kaufst du dich!“ brummt der Papa und steckt die Hände in die Hosentaschen. „Wer Bedürfnisse hat, muß sie auch befriedigen können!“

Ob sie einmal gute Hausfrauen werden, die Mädels von heute, die in Dresdner Geschäften, Büros oder Fabriken von früh an dem Verdienst nachgehen und, heimgekommen, sich zu Sport und Spiel zurechtmachen? Nun, schaut sie euch doch an, wenn sie durch die Heide wandern oder in einem Felsengrund der Sächsischen Schweiz mit Kameraden und Kameradinnen das Mittagessen bereiten! Kochen und Wirtschaften haben sie schon in der Schule gelernt, zwar haben sie meistens da nicht aufgepaßt, aber Mutter wird ihnen im Bedarfsfall schon Anweisung geben. Na, Denken und Urteilen müssen sie ja auch im Beruf üben, — und so schlimm wirds schon nicht werden!

Sie sind lustig und lebensfröh, die Dresdner Mädels. Auch Schönheitsfimmel haben sie, der nur zu oft in Eitelkeit ausartet. Zu zweien und dreien gehen sie ins Kaffee oder ins Kabarett, wissen sehr genau mit der Drehtür umzugehen und lehnen sich wie kleine Königinnen im Klubstiel zurück. Dem heimlich lächelnden Ober suchen sie zu imponieren, wenigstens bilden sie es sich ein. Dann bestellen sie, nachdem sie noch einmal die Wangen überpudert, den Lodenstropf zurechtgemittelt haben, allerlei gute Dinge und sagen, wenn ein Herr sich zu ihnen gesunden hat, beim Fortgehen: „Danke sehr für den schönen Abend!“ Draußen aber kichern sie untereinander. „Den haben wir gründlich verkostet!“

Moderne Dresdner Mädels, ihr werdet gewiß keine alten Jungfern! Ihr wißt mit dem Leben umzugehen. Findet ihr einen Gefährten, der mit euch zum Standesamt oder an den Altar wandelt, nun, so nimmt euch das Leben schon in die Schule. Vielleicht werdet ihr später mal so versorgt und verarbeit, wie eure Mütter sind. Denn der Traum, den jede von euch heimlich hegt, der Traum, durch die Ehe das zu erringen, was euch durch Arbeit nicht gelingt, wird schneller, als es euch lieb ist, zu Wasser. Und ein volles Glas sieht man nur auf der zappelnden Leinwand oder liest davon in den Romanen, die in eurer Frauenzeitung stehen. Und wenn erst zwei, drei Kinderchen da sind, gewöhnt man sich manches ab, was früher unbedingt zum Dasein gehörte.

Müht ihr aber unermüdet durchs Leben gehen, — das Genießen habt ihr gelernt, das schäht auch vor Verbitterung. Darüber zerbrechen sich die Dresdner Mädels nicht ihre blonden und braunen Büschelchen. Dazu haben sie gar keine Zeit. Denn nach dem Geschäft geht's so schnell wie möglich zu „Antons“ ins Luftbad oder „er“ steht schon wartend mit dem Paddelboot am Elbestrand, oder es ist irgend etwas anderes los.

Aber los ist immer was! Regina Berthold.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 1. August 1929.
Marktpreise für 50 kg in Mark Lebend- und Schlachtgewicht. Auftrieb: 2 Ochsen, 6 Bullen, 13 Rinder, — Färsen, — Fresser, 714 Kälber, 48 Schafe, 735 Schweine, zusammen 1518 Tiere. Von dem Auftrieb waren — Rinder ausländischer Herkunft. Geschäftsgang: Kälber und Schweine mittel. An Ueberhand: 6 Rinder, Kälber, Schafe belanglos. — Kälber: 82—88, 136; 75—80, 125; 68—70, 125. — Schweine: 91—93, 115; 91—92, 117, 90—91, 121; 88—89, 122.

Kirchliche Nachrichten.

Sonnabend abend 7 Uhr Turmböden.
Turmsonatine Nr. 8 von Gottfried Reiche (I. Adagio 2. Fuge)
— Waschet auf! ruft uns die Stimme. — Solt ich meinem Gott nicht singen.

Sonntag, 10. n. Trin. — 4. August 1929.
8. Katechismus-Sonntag: Lehrstück von der Beichte und vom Amt der Schlüssel.

Leser: 1. Joh. 1. 8. 9. Lied: 349.
(Kirchenmusik: Sopranarie: Jerusalem, die du lästest die Propheten.)
Kolichte für die Mission unter Israel.
Dippoldiswalde. 1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei; Pfarrer Rosen. 9 Uhr Predigtgottesdienst; Pfarrer Rosen. 11 Uhr Gottesdienst im Weinstift. 3 Uhr Lausgottesdienst; Pfarrer Rosen. Abends 8 Uhr Bibelstunde der Jugendvereine im Diakoniat; Pfarrer Rosen. Abends 8 Uhr Gemeinshaftsstunde im Kinderheim.
Reinholdshain. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.
Delsa. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Seifersdorf. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Ruppendorf. 8 Uhr Predigtgottesdienst.
Johannisbad. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.
Schönfeld. 2 Uhr Predigtgottesdienst.
Ruppendorf. 1/4 Uhr Predigtgottesdienst in Beerwalde (Pfarrer Dorstendorfer).
Reichstädt. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.
Schmiedeberg. 5 Uhr Predigtgottesdienst; Pfarrer Müller, Rippdorf.
Schönfeld. 2 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Predigt.
Rippdorf. 9 Uhr Beichte und Abendmahlfeier in der Sakristei. 1/10 Uhr Predigtgottesdienst. 1/11 Uhr Kindergottesdienst.
Schellerbau. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Bärenburg. 11 Uhr Predigtgottesdienst in der Kapelle, anschließend Abendmahl. 3/30 Uhr Kindergottesdienst.
Kreisch. 8 Uhr Predigtgottesdienst. 9/15 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. 9/45 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jünglingen und Jungfrauen aller dazu verpflichteten Jahrgänge. 3 Uhr Lausgottesdienst.

Herren- und Damen-
schneiderzwangsinning
Dippoldiswalde u. Umg.
Montag, 5. Aug., nachm. 2 Uhr
Bersammlung
in der Reichshrone

Junge hochtragende
Zuchtkuh
Ist zu verkaufen oder auf Schlachtvieh zu tauschen
Mag Keller, Obercarsdorf

Jugendverein „Einigkeit“ Beerwalde
Sonnabend, den 3. August (Anfang 7 Uhr)
Damenball
Eingeführte Gäste herzlich willkommen
Es laden freundlich ein die Damen

Saison-
Ausverkauf
Beginn Sonnabend, 3. August
Reisposten ganz bedeutend im Preis zurückgesetzt. Auf alle übrigen Waren gewähre ich 10% Rabatt
Schuhhaus
Wlfred Heinrich
Dippoldiswalde, Kirchplatz

Wachtung! Wieder
15 billige Reste-Tage!
Nur Qualitätswaren!
Blaudruck Mtr. von 75 Pf. an
Seife „ 85 „ „
Jasantsch „ 100 „ „
Wolle, 100 cm br. „ 110 „ „
Waschfelden „ 85 „ „
Wollmuffeln „ 180 „ „
u. v. a.

Fabrik-Reste-Centrale Markt 80, I.
Frühkartoffeln
Morgen Sonnabend von 7—10 Uhr auf dem Markt
Erlehngericht Reinholdshain
Desgleichen gibt neue, kleine Futterkartoffeln in Reinholdshain auf dem Gute ab

Heute
frisch geräucherter
Heringe
II. Maffes-Heringe
neue Karioffeln
neues Sauerkraut
neue Senfergurken
II. Majoranale
Lachs in Schelben
empfiehlt
Bruno Scheibe Nachf.
Alfred Fischer
Kirchplatz

Gebrauchter
Handwagen
Sofort zu verkaufen
Kempe, Schmiedeberg 62F
Wasserglas
Adler-Drogerie, Altonaer Str.

Vertretung
techn. Oele, Fette und Betriebsstoffe vergibt
Erste Import-Firma.
Off. u. D. R. 5073 an
„Ala“, Haasenstein & Vogler, Leipzig

Oskar Kretschmar
Drei kleine
Sommerwohnungen
mit 5 Betten zu vermieten
Luchau Nr. 36

Possendorf. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Beichte und Amt der Schlüssel); Pf. Fügner. Anschließend Beichte und Abendmahlfeier; Derselbe. 1/11 Uhr Kindergottesdienst; Derselbe. 2 Uhr Lausgottesdienst; Derselbe.
Höckendorf. 10 Uhr Hauptgottesdienst. 1/12 Uhr Kindergottesdienst.
Obercarsdorf. 2 Uhr Gottesdienst und heiliges Abendmahl.
Montag, den 5. bis Sonnabend, den 10. August.
Bärenfels. Evangelisation (siehe besonders Programm).
Dienstag, den 6. August 1929.
Schmiedeberg. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus.
Gemeinde gläubig getaufter Christen.
Schmiedeberg. Kirchplatz 23. Sonntag, 4. 8., 10 Uhr Sonntagsschule. 1/5 Uhr Predigtgottesdienst, ansl. Abendmahlfeier.
Delsa. Am Bach 11, bei S. Beihler. Sonntag, 4. 8., 1/10 Uhr Predigtgottesdienst, ansl. Abendmahlfeier.
Dippoldiswalde. Hotel zum goldenen Stern. Dienstag, 6. 8., abends 8 Uhr Bibelstunde; S. Lehmann, Seminarist.

AL-NI-LICHTSPIELE
DIPPOLDISWALDE VORNEHMSTES U. GRÖSSTES LICHTSPIELTHEATER AM PLATZE U. UMGEBUNG. 500 SITZPLATZE. ERSTKLASSIGE MUSIK
Heute Freitag 1/9, Sonnabend 1/9, Sonntag 6 und 1/9 Uhr
Der entzückendste Lustspiel-Schlager der Saison. **Der Riesen-Lachserfolg**
Die Wochenendbraut
Elga Brink, Werner Fuetterer, Kurt Wespermann. Ein Film voll herzlichem Humor u. Sonnenschein
Sonntag nachmittag 1/4 Uhr große Kinder- und Familienvorstellung
Banditen der Prärie
und das reiche Beiprogramm. Erwachsene und Kinder halbe Preise!

Dank.
Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Geschenke und Ehrungen danken wir zugleich im Namen unserer Eltern nur hierdurch herzlich.
Eugen Heyne und Frau Wally geb. Prehsch.
Sennersdorf und Somsdorf, im Juli 1929.

Sächsischer Militärverein zu Dippoldiswalde
Sonnabend, den 4. August, nachmittags 3 Uhr
Kinder- und Sommerfest im Galthof Berreuth
bestehend aus Vogel- und Scheibenschießen, Ringwerfen, Raddude, Kinderbelustigungen verschiedener Art, Aufsteigen eines Zeppelins, Bankfeuer und Lampenzug. Bei ungünstigem Wetter im Saale. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein der Vorstand.

Jugendverein »Dreieinigkeit« Reinholdshain u. U.
Morgen Sonnabend
Nachtpartie
nach Prehschendorf. — Abfahrt 7 Uhr
Der Vorstand

Kasino
Wir laden hierzu unsere werthen Damen, Mitglieder und durch Mitglieder eingeführte Gäste herzlich ein
Der Vorstand

Böthigs
Tanzlehr-
Institut
Ernst Böthig und Sohn
Frettal II, Wehrstraße 22
Neue Anfänger-
Tanz-Zirkel
für junge Damen u. Herren
beginnen:
Galthof Reichstrone
Dippoldiswalde
Montag, den 2. September,
abends 8 Uhr
Galthof Possendorf
Donnerstag, den 12. September,
abends 8 Uhr
(Festes Honorar)
Gründliche und sachmännliche
Ausbildung, keine Nachzahlung
für Licht und Musik. Werte
Anmeldungen bei Beginn da-
selbst erbeten

Motorfahrer-Anzüge und -Hosen
sowie sämtliche Herren- und Knaben-Kleidung
empfiehlt zu günstigsten Preisen

Otto Hähnel, Reichstädt
Ostpreussisch-Holländer
Milchvieh
Sonnabend früh, den 5. August,
stelle ich einen frischen Trans-
port 15 Stück
Rühe und Kalben
hochtragende und mit Kälbern, sowie 30 Stück 1/4 bis 1 Jahr
alte sehr rasche Kuhkälber u. Herdbuchbullen sehr preis-
wert zum Verkauf.
Schlachtvieh wird in Zahlung genommen!
Richard Herrlich, Ober-Colmnitz
Telephon Amt Klingenberg 42

Trauerbriefe u. -karten . . C. Jehne